

Mittheilung über ruhende Samen.

Von

A. Bölte.

Im 4. Hefte der Verhandlungen des bot. Vereins der Provinz Brandenburg finde ich eine Mittheilung des Hrn. Hofgärtner Fintelman „Beobachtungen über s. g. ruhende Samen“, und im Interesse für diese Sache erlaube ich mir, hierzu ein kleines Seitenstück zu liefern.

Im Jahre 1842 erhielt ich von einem auswärtigen Blumenfreunde einige Samenkörner einer *Datura*, deren Speciesnamen er mir jedoch nicht zu nennen wusste, zur Cultur für das freie Gartenland. Durch Aussäen dieser Samen erzielte ich zu meiner Freude einige schön blühende Pflanzen mit grossen, weissen, lilienartig duftenden Blüten.

Ich bestimmte diese *Datura* nach Kochs bot. Handbuch (Magdeburg, Heinrichshofen 1824) *Dat. ceratocaula*¹⁾ und erhielt von derselben im Herbste Früchte mit reifen Samen. Als ich dieselben im nächsten Frühjahre abermals aussäete, bemerkte ich zugleich, wie aus im Herbste verstreuten Samen ebenfalls junge Pflänzchen aufwuchsen. Nun wendete ich dieser Blume weniger Sorgfalt zu, und sie erschien noch etwa zwei bis drei Jahre durch Selbstaussaat, was mich zu dem Irrglauben bewog, diese schöne Blume habe sich für mein Gartenland acclimatisirt.

Doch nach frühzeitigem Herbstfroste erfroren dann sämmtliche Samenkapseln vor der Reife und nach strengem schneeclosen Winter schienen meine früheren Pflöglinge für immer verschwunden.

Wie gross war daher mein Erstaunen, als ich im Sommer des Jahres 1864, also nach 16—18 Jahren, wieder ein einzelnes Pflänzchen dieser Blume in meinem Garten entdeckte. Ich widmete derselben besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt, und erhielt abermals Blüthe und Frucht, welche letztere jedoch wiederum vor der Reife durch frühzeitigen Herbstfrost vernichtet wurde.

1) Ob diese Bestimmung die richtige ist, lasse ich dahingestellt, da mir kein anderes bot. Werk, welches exotische Culturpflanzen zugleich enthält, zur Verfügung stand; doch thut dies auch nichts zur Sache.

Das Samenkörnchen dieser Pflanze war also gewiss durch irgend welche tiefere Umbauung des Landes in die Region der Erdoberfläche gelangt, wo es den Einflüssen der atmosphärischen Temperatur entzogen blieb, um, durch einen ähnlichen Zufall im Frühjahr des genannten Jahres gehoben, aus entsprechender Tiefe hervorzukeimen; denn wären die Samen der früheren Jahre nicht in der Erde erfroren, so würden die Pflanzen alljährlich wieder erschienen sein. Dauerte aber das Samenkorn beinahe zwei Jahrzehnte aus, so lässt sich wohl mit Sicherheit schliessen, dass es ebensowohl ein Jahrhundert und länger seine Keimfähigkeit im Schoosse der Mutter Erde bewahrt haben würde. Noch sei hier bemerkt, dass von einer Verschleppung oder Verstreuerung dieses Samenkornes aus einem andern Garten hier nicht die Rede sein kann, da weder in meinem Wohnorte, noch in der ganzen Umgegend diese Pflanze zu finden ist; also allein nur meine Annahme und Voraussetzung von der Unsterblichkeit des Samens in der erforderlichen Tiefe die richtige sein kann.

Möge diese Mittheilung den Zweck, zu welchem sie der Oeffentlichkeit übergeben, nicht verfehlen, nämlich Anregung zu weiteren Beobachtungen und Forschungen über dieses Thema zu geben.

Nachträge zur schlesischen Flora (IV.).

Von

R. von Uechtritz.

Thalictrum aquilegifolium L. Zawadzki bei Lublinitz (Fritze).

Th. flexuosum Bernh. (*Th. minus* Jq., Wimmer Fl. v. Schlesien.)
 Oberrigk bei Breslau an Hecken im Dorfe und in Gebüsch der Hügel unterhalb des Belvedere!! hier eine Form mit verlängerten, haarfeinen Blütenstielen. — Polkwitz: Zauche am Wege nach Parchau im Gebüsch an Zäunen! (Tappert.)

Th. montanum Wallr. (*Th. minus* Koch.) Hierher scheint mir die bei uns stets als *Th. collinum* bezeichnete Pflanze von Carlowitz zu gehören, der Wimmer übrigens mit Unrecht eine faserige Wurzel ohne Ausläufer zuschreibt; wenigstens habe ich stets an den Exemplaren vom Carlowitzer Damme die allen Formen aus der Gruppe des *Th. minus* zukommende kriechende Grundachse wahr-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1865-1866

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bölte A.

Artikel/Article: [Mittheilung über ruhende Samen. 71-72](#)